

Unterfranken-Nord Pokal 2025/26

Bezirks-Pokal der Bezirksklassen Erwachsene (Bayerischer TTV - Unterfranken-Nord)



Spielbericht (noch nicht genehmigt)

SV Frankenheim II : DJK Gänheim II - 0 : 4

28.10.2025, 19:30 Uhr

	Name, Vorname		Name, Vorname
2	Herbert, Marco	2	Hofmann, Tobias
3	Meller, Alexander	3	Volk, Burkhard
-	Welthe, Ulrike	1	Awstiewskich, Marco
1	Richter, Stefan	D1	Hofmann, Tobias/Volk, Burkhard
D1	Herbert, Marco/Welthe, Ulrike		

	SV Frankenheim II	DJK Gänheim II	1.	Satz	2.	Satz	3.	Satz	4.	Satz	5.	Sätze	Spiele
1-2	Richter, Stefan	Hofmann, Tobias		7:11		8:11		4:11				0:3	0:1
2-1	Herbert, Marco	Awstiewskich, Marco		11:8		11:9		4:11		8:11		14:16	2:3 0:1
3-3	Meller, Alexander	Volk, Burkhard		1:11		8:11		12:14				0:3	0:1
D1-D1	Herbert, Marco Welthe, Ulrike	Volk, Burkhard Hofmann, Tobias		1:11		8:11		5:11				0:3	0:1
1-1	Richter, Stefan	Awstiewskich, Marco											
3-2	Meller, Alexander	Hofmann, Tobias											
2-3	Herbert, Marco	Volk, Burkhard											

Bälle: 102:157

2:12 0:4

Spielbeginn: 19:30 Uhr - Spielende: 20:30

In der dritten Runde des Pokalwettbewerbs der Bezirksklassenmannschaften erfuhr Gänheims Zweite die räumliche Dimension des Spielbezirks Unterfranken-Nord. Eine Stunde Hinfahrt, eine Stunde Wettkampf, eine Stunde Rückfahrt brachte die Pokalauslosung mit sich. Nicht so groß war für Burkhard Volk, Marco Awstiewskich und Tobias Hofmann am Dienstag, 28. Oktober, die sportliche Herausforderung. Der Pokalgegner, die Zweite des SV Frankenheim (bei Bischofsheim in der Rhön), rangiert im Punktspielbetrieb im hinteren Tabellendrittel der Bezirksklasse B, also wie Gänheims Dritte eine Leistungsklasse niedriger. Entsprechend eindeutig verliefen die vier Spiele. Ganz Frankenheim war unter der Kontrolle Gänheims (0:4). Ganz Frankenheim? Nein! Ein Rhöner Kämpfer leistete erbitterten Widerstand. Doch anders als seinerzeit die widerspenstigen Gallier hatte er keinen Zaubertrank zur Verfügung und musste sich der Übermacht der Werntaler beugen. Denn Centurio Marco Awstiewskich bekämpfte einen Zweisatzrückstand mit hartem Schild und unterwarf den Aufständischen mit eiserner Hand in der Verlängerung des fünften Satzes (16:14). Die beiden Sätze waren die einzigen Siege der Einheimischen. Das Sprungtuch in die nächste Pokalrunde nahmen die Fremden mit nach Hause.